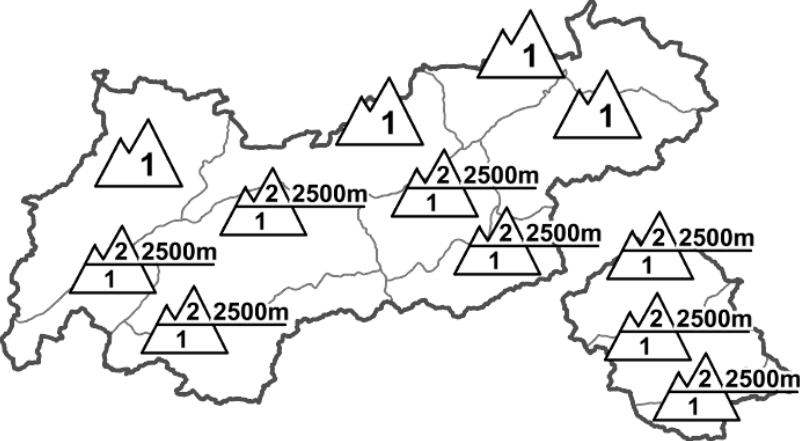






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.12.2002 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):**

**Günstige Tourenbedingungen - in den Föhnschneisen Bildung neuer, kleinräumiger Tribschneeansammlung**

**BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR**

Die Lawinengefahr ist regions- und höhenabhängig: In den südlichen Regionen entlang des Alpenhauptkammes herrscht oberhalb etwa 2500m mäßige Lawinengefahr. Dies bedeutet, dass nur bei großer Zusatzbelastung, also z.B. durch Lawinensprengungen oder durch das gleichzeitige Einfahren einer Gruppe von Wintersportlern in einen Steilhang, eine Lawine ausgelöst werden kann. Die Gefahrenstellen, wo dies möglich erscheint, befinden sich in sehr steilen schattseitigen Hängen in unmittelbarer Kammnähe. In den föhnbeeinflussten Regionen, also speziell im Wipptal können sich auch neue, etwas störanfälligere, jedoch sehr kleinräumige Tribschneeansammlungen bilden, denen leicht ausgewichen werden kann. Weiter im Norden bzw. unterhalb von 2500m ist die Lawinengefahr als gering einzustufen.

**SCHNEEDECKENAUFBAU**

Die Schneeverteilung in Tirol ist sehr unterschiedlich. Generell liegt im Süden mehr Schnee als im Norden und in großen Höhen wiederum deutlich mehr Schnee als in tiefen Lagen, wobei gute Tourenbedingungen meist oberhalb etwa 2400m anzutreffen sind. Das Schneedeckenfundament ist in hochalpinen Lagen besonders entlang des Alpenhauptkammes und südlich davon sehr mächtig und gut stabilisiert. Weiter im Norden ist das Schneedeckenfundament deutlich geringmächtiger. Auf dem jeweils gut stabilisierten Fundament lagert derzeit in schattseitigen Hanglagen eine locker aufgebaute Schneeschiebe. In südlich exponierten Steilhängen und in windausgesetzten Bereichen hat sich hingegen oberflächlich ein dünner Harschdeckel ausgebildet. Ebenso sind speziell in schattseitigen, kammnahen Hängen vereinzelt noch störanfällige Tribschneeansammlungen vorhanden.

**ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK**

In den Nordalpen scheint die Sonne fast ungehindert, Richtung Hauptkamm kann sie durch hohe Wolken ab und zu verdeckt werden. Im Wipptal ist der Föhn zu spüren. An der Alpensüdseite zunehmend bewölktetes Wetter. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -8 Grad. Mäßiger Höhenwind aus Südwest, der auf den Brennerbergen lebhaft bläst.

**TENDENZ**

In den Föhngebieten bilden sich neue störanfällige Tribschneeansammlungen.



# Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol  
Donnerstag, den 12.12.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz